

**Handbuch Wirtschaftsphilosophie.**  
**Band I: Zur historischen Entfaltung des Wirtschaftens und der**  
**Wirtschaftsphilosophie**  
**Herausgegeben von Thomas Sören Hoffmann und Klaus Honrath**

**Inhaltsverzeichnis (Stand: 27. 6. 2019)**

**Vorwort**

**Einleitung: Zur Konzeption des Handbuchs und des vorliegenden Bandes**

**Erster Teil: Vorneuzeitliche Auffassungen des Wirtschaftens**

1. Einleitung zum Ersten Teil
2. Wirtschaft im alten China
3. Wirtschaft im alten Japan
4. Wirtschaft im alten Ägypten
5. Wirtschaftsdenken der griechischen Antike
6. Anfänge der Wirtschaftsethik bei Platon und Aristoteles
7. Wirtschaftsdenken und -ethik im Spannungsfeld von philosophischer Reflexion und wirtschaftlichem Alltag in der griechisch-römischen Welt
8. Das byzantinische Mittelalter
9. Das westliche Mittelalter

**Zweiter Teil: Der Umbruch zur Neuzeit**

1. Einleitung zum Zweiten Teil
2. Humanismus und Renaissance: Die theoretische Entschränkung ökonomischen Handelns
3. Wirtschaft und Begegnung der Kulturen am Beispiel Lateinamerikas
4. „Die Methodologie der Wirtschaftsanalyse und der Wirtschaftsethik nach der spätscholastischen Schule von Salamanca im 16. und 17. Jahrhundert“
5. Englisch-niederländischer Welthandel: Handel als Grundform menschlicher Praxis
6. Merkantilismus und Physiokratismus
7. Der Kameralismus und seine neuen Semantiken
8. Die Hausväterliteratur und der Ausgang der alten *oikonomia*

**Dritter Teil: Theoriebildung im Zeichen der ökonomischen Klassik**

1. Einleitung zum Dritten Teil
2. Ökonomie, Philosophie, Ethik. Die Metamorphosen des Wirtschaftlichen in der europäischen Geschichte. Eine wirtschaftsphilosophische Genealogie
3. Die Adoption von wirtschaftlichem Handeln und ökonomischer Rationalität durch die Praktische Philosophie (Kant- und die Folgen)
4. Deutsche Ökonomen um 1800. Die philosophischen Anflüge. *Quasi una filosofia*
5. Marx oder die Etablierung der ökonomischen Matrix des Denkens

## **Vierter Teil: Neoklassische Modellbildung und die Reaktionen**

1. Einleitung zum Vierten Teil
2. Die Neoklassik und die theoretische Grundlegung der Globalisierung
3. Die französischen Sozialismen des 19. Jh. und der Solidarismus
4. Die „deutsche Schule“ oder der ökonomische Kulturalismus
5. Die „österreichische Schule“ oder die Subjektivierung der Werte
6. Simmel oder der „Relativismus“ von Ökonomie und Kultur
7. Berolzheimer, der Grundbegriff des Vermögens und die „juristisch-ökonomische Methode“
8. Die Wirtschaftsphilosophie der katholischen Soziallehre
9. „Ganzheitsphilosophische“ Ansätze: Othmar Spann und sein Kreis

## **Fünfter Teil: Debattenkonstellationen und neue Ansätze des 20. Jahrhunderts**

1. Einleitung zum Fünften Teil
2. Wirtschaftsphilosophie als Handlungstheorie a priori: Ludwig von Mises
3. Spontane Ordnung und epistemologisch begründeter Liberalismus: Friedrich von Hayek
4. Keynes und die Wiederkehr des Primats der Politik
5. Die Schule von Chicago und die „neoliberale“ Antwort auf Keynes
6. Ordoliberalismus und soziale Marktwirtschaft
7. Die systemtheoretische Rekonstruktion der Ökonomie und Ökonomik
8. Wohlfahrtsökonomische Ansätze des 20. Jahrhunderts
9. “Rational choice” und menschliche Freiheit
10. Zur “Ökonomie der Gabe”
11. Ökonomie und Ökonomik in wissenschaftstheoretischer Perspektive